

NEWSLETTER



Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Offenbach-Stadt

Eröffnungsbilanz | Landtagswahlen | Termine

Stefan Grüttner

September 2009

Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher,

die Stadt Offenbach hat im Rahmen der Einführung der Doppik ihre Eröffnungsbilanz vorgelegt. Mit dieser werde ich mich im vorliegenden Newsletter beschäftigen. Im zweiten Block des Newsletters analysiere ich dann die letzten Landtagswahlen. Weitere Informationen finden Sie natürlich auf meiner Homepage unter www.stefan-gruettner.de.

Ihr

Eigenkapitalquote von 6 Prozent

Eröffnungsbilanz vorgelegt

Seit Januar dieses Jahres wurde die Buchführung der Kommunen in Hessen umgestellt. Auf die Kameralistik folgte die Doppik, die sich an der Buchführung der freien Wirtschaft orientiert. Damit man mit der Doppik arbeiten kann, muss jede Kommune eine sog. Eröffnungsbilanz erstellen, die den momentanen finanziellen Status unter Einbeziehung aller Vermögenswerte darstellt. Am 27.8. wurde die Offenbacher Eröffnungsbilanz vorgelegt.

Sieht man sich die Zahlen nüchtern an, so erkennt man auf den ersten Blick, dass es sehr schlecht um die Offenbacher Finanzen steht. Offenbach kann eine Bilanzsumme von 871 Millionen Euro vorweisen, aber darin ist ein Eigenkapital von nur 56 Millionen enthalten. Die Eigenkapitalquote beträgt also nur 6 Prozent. Ein extrem schlechter Wert. Potsdam hat eine Eigenkapitalquote von 47,22%, München hat 40,45% und Wiesbaden sogar 54,71%. Nicht nur die Eigenkapitalquote Offenbachs ist schlecht. Man kann der Eröffnungsbilanz auch entnehmen, dass die Stadt Offenbach Kreditverbindlichkeiten in Höhe von rund 500 Millionen Euro besitzt. „Die Zahlen, die nun vorliegen, verdeutlichen die finanzielle Misere der Stadt Offenbach. Sie machen mehr als deutlich, wie schlecht der Oberbürgermeister und sein Bündnis gewirtschaftet haben“, unterstreicht Stefan Grüttner, CDU Kreisvorsitzender.



Stefan Grüttner und Finanzminister Weimar

Vertrauen. Freiheit. Fortschritt.

CDU HESSEN

Rot-rot-grüne Koalition möglich

Sachsen, Saarland und Thüringen haben gewählt

In drei Bundesländern wurde am vergangenen Sonntag neue Landtage gewählt. Die CDU wurde in jedem Bundesland stärkste Partei. Im Saarland erreichte die Union 34,5 Prozent, in Thüringen 31,2 Prozent und in Sachsen 40,4 Prozent. In Sachsen kann Stanislaw Tillich nun mit der FDP koalieren. In Thüringen und im Saarland ist die Situation komplizierter.



Im Saarland besteht die Möglichkeit einer rot-rot-grünen Koalition. Heiko Maas, der dortige Spitzenkandidat, hat schon erklärt, dass er sich rot-rot-grün vorstellen könnte. In Thüringen besteht die Möglichkeit einer rot-roten Koalition, die der SPD Spitzenkandidat gerne nutzen möchte. Hier wäre die SPD dann aber nur der deutlich kleinere Juniorpartner. In Thüringen wird nicht mehr darüber gestritten, ob es ein rot-rotes Bündnis geben soll, sondern nur, wer es anführen darf. „Wer auf Landesebene über Koalitionen mit der Linken und ein rot-rot-grünes Bündnis nachdenkt, der kann mir nicht erzählen, dass man auf Bundesebene nicht mit der SED-Nachfolgepartei koalieren würde. Die SPD hat hier schon zu oft ihre Position geändert. In Hessen konnten wir es direkt erleben, wie wenig der Sozialdemokratie ein Wahlversprechen wert ist. Nur eine starke CDU garantiert, dass SPD, Grüne und Linke keinen Kanzler Steinmeier wählen können“, so Stefan Grüttner.

Termine

05.09.2009

Besuch Internationale Funkausstellung, 14:40, Berlin

Herausgeber:

Stefan Grüttner, MdL
Markwaldstraße 11
63073 Offenbach
Tel.: (069) 800 17 18
Fax: (069) 800 46 67
E-Mail: info@stefan-gruettner.de
www.stefan-gruettner.de

Stefan Grüttner
für Offenbach

Stabilität für Hessen

CDU HESSEN